

Erfassung Methoden für die Betreuer*innenausbildung

Titel	Urlaubsprobleme
Themenbereich	Wahrnehmungsübung
Dauer	Ca. 30 min
Benötigte Materialien	Geschichte, Erfassungsbogen für Teilnehmende
Min./ Max. Teilnehmer*innenanzahl	Ca. 5-30
Beschreibung der Methode	Den Teilnehmenden wird von der Spielleitung eine Geschichte vorgelesen (eventuell auch öfters). Die Teilnehmenden erhalten dann Erfassungsbögen, welche sie ausfüllen sollen. Dabei geht es darum was die Teilnehmenden in der Geschichte gehört haben aber auch, was sie eventuell hinein interpretieren.
Weiterführendes Material/ Literatur	Die Geschichte: Frau Martin spricht mit ihrem Kollegen Hermann über ihre Urlaubsprobleme. Sie und ihr Mann hätten dieses Jahr eine längere Reise unternehmen wollen. Dafür müssten allerdings zwei Voraussetzungen erfüllt sein: Sie selbst müsste eine Woche zusätzlichen Urlaub erhalten - selbstverständlich unbezahlt - und zeitlich müssten ihre beiden Urlaube zusammenfallen. Der Vorgesetzte Ludwig habe ihr Ersuchen vorerst abgelehnt. Sie gebe aber nicht ohne weiteres nach. Schließlich habe sie in all den Jahren noch nie ein Entgegenkommen von der Firma in Form zusätzlichen Urlaubs verlangt. Als Frau Martin kurz darauf zu Herrn Walter gerufen wird, sieht Herr Hermann auf ihrem Schreibtisch den Prospekt eines Reisebüros offen daliegen, wobei die Seite über eine Safari-Reise in Westafrika aufgeschlagen ist.
Quellenangabe	Open-the-world.net

Erfassungsbogen für die Teilnehmenden:

Sind diese Behauptungen richtig, falsch oder nicht in der Geschichte enthalten? Bitte kreuzt nun die folgenden zehn Behauptungen an.

- R (= richtig) bedeutet, dass diese Behauptung mit dem Inhalt der Geschichte übereinstimmt.
- F (= falsch) heißt, dass die Behauptung nicht mit den Tatsachen in der Geschichte übereinstimmt.
- ? sagt aus, dass die Richtigkeit oder Unrichtigkeit aus der Geschichte nicht eindeutig hervorgeht.

	R	F	?
1. Herr Hermann hat seine Kollegin nach ihren Urlaubsplänen gefragt.			
2. Die Martins wollen dieses Jahr eine längere Urlaubsreise unternehmen.			
3. Sie interessieren sich für eine Safari in Westafrika.			
4. Frau Martin hat ein Gesuch um eine Woche zusätzlichen, unbezahlten Urlaub geschrieben.			
5. Ihr Vorgesetzter hat ihr Ersuchen vorerst abgelehnt.			
6. Frau Martin will die Angelegenheit an höhere Vorgesetzte weiterleiten.			
7. Es ist das erste Mal, dass es Probleme mit Urlaubswünschen von Frau Martin in der Firma gibt.			
8. Frau Martin arbeitet erst seit einigen Wochen in der Firma.			
9. Kurz nach dem Gespräch über ihre Urlaubsprobleme wird sie in dieser Angelegenheit zu Herrn Walter gerufen.			

Musterlösung:

	R	F	?
Frage 1			X
Frage 2	X		
Frage 3			X
Frage 4			X
Frage 5	X		
Frage 6			X
Frage 7			X
Frage 8		X	
Frage 9			X

Hier die Lösungen und Begründungen:

- 1.=? Es wird nicht gesagt, wie das Gespräch begonnen hat.
- 2.=R Richtig, Wortlaut: "Sie und ihr Mann hätten dieses Jahr eine längere Reise unternehmen wollen."
- 3.=? Frau Martin äußert nichts derartiges; die Angaben im Reiseprospekt könnten von jemand anderem angekreuzt worden sein.
- 4.=? Es ist von einem "Ersuchen" die Rede. Ob das Gesuch mündlich oder schriftlich vorgebracht wurde, bleibt offen.
- 5.=R Richtig, Wortlaut: "Der Vorgesetzte Ludwig habe ihr Ersuchen vorerst abgelehnt."
- 6.=? Frau Martin spricht nicht von höheren Vorgesetzten, sondern nur von "nicht ohne weiteres nachgeben", und das kann auch eine weitere Unterredung mit Herrn Ludwig bedeuten.
- 7.=? Sie spricht von "keinem größeren Entgegenkommen". Sie kann also durchaus früher schon bescheidenere Urlaubswünsche (beispielsweise in bezug auf den Zeitpunkt) vorgebracht haben.
- 8.=F Falsch, Frau Martin sagt das Gegenteil. (Wörtlich: "Schließlich habe sie in all den Jahren ...")
- 9.=? Es stimmt, dass Frau Martin zu Herrn Walter gerufen wird. Ob sich aber das Gespräch um ihre Urlaubswünsche dreht, ist nicht bekannt.